

Einführung: Substanzen, Alkohol und Verkehrssicherheit

Informationen für Lehrpersonen



1/8

Arbeitsauftrag	<p>Die SuS tauschen sich über ihre bisherigen Kenntnisse und Erfahrungen zu Substanzen und Verkehrssicherheit aus.</p> <p>Die Lehrperson erklärt die Wirkung von Alkohol, Drogen und Medikamenten auf den Körper sowie deren Einfluss auf die Fahrtüchtigkeit.</p> <p>Die SuS sehen kurze Videoclips, die reale Szenarien und die Konsequenzen von Substanzkonsum im Verkehr zeigen.</p> <p>Die SuS diskutieren, welche Gefahren durch den Konsum von Substanzen entstehen und welche Verantwortung jede:r Einzelne im Verkehr trägt.</p>
Ziel	<p>Die SuS können die Wirkung von Alkohol, Drogen und Medikamenten auf den Körper beschreiben.</p> <p>Die SuS können verstehen, wie diese Substanzen die Fahrtüchtigkeit und Sicherheit im Verkehr beeinträchtigen.</p> <p>Die SuS können die Gefahren des Substanzkonsums im Verkehr reflektieren und ihre Verantwortung im Strassenverkehr erkennen.</p>
Material	<p>Arbeitsblätter</p> <p>Lösungsvorschläge</p>
Sozialform	EA / PA / Plenum
Zeit	90'

Zusätzliche
Informationen:

- Alkohol am Steuer:
<https://www.tcs.ch/de/testberichte-ratgeber/ratgeber/unfallursachen/alkohol.php>
- Drogen am Steuer:
<https://www.tcs.ch/de/testberichte-ratgeber/ratgeber/unfallursachen/drogen-am-steuer.php>
- Alkohol Vs. Cannabis am Steuer:
<https://www.youtube.com/watch?v=qD492CWEGG0&t=42s>
- Medikamente am Steuer:
<https://www.bfu.ch/de/ratgeber/medikamente-am-steuer>
<https://www.tcs.ch/de/testberichte-ratgeber/ratgeber/unfallursachen/medikamente.php>
- Mind-Map erstellen: <https://mind-map-online.de/>

Einführung: Substanzen, Alkohol und Verkehrssicherheit

Informationen für Lehrpersonen



2/8

Die Wirkung von Alkohol, Drogen und Medikamenten auf die Fahrtüchtigkeit



Lesetext für Lehrpersonen

Der Konsum von Alkohol, Drogen und bestimmten Medikamenten kann schwerwiegende Auswirkungen auf den Körper haben. Diese Substanzen verändern die Funktionsweise des Gehirns und anderer Körpersysteme, was besonders im Strassenverkehr gefährlich werden kann.

Alkohol beeinflusst die Wahrnehmung und Reaktionszeit bereits in geringen Mengen. Nach dem Konsum von Alkohol wird das Sichtfeld eingeschränkt, Bewegungen werden langsamer und die Fähigkeit, Entfernung oder Geschwindigkeiten korrekt einzuschätzen, nimmt ab. Schon ein Glas Bier oder Wein kann dazu führen, dass die Reaktionszeit so stark verlängert wird, dass kritische Situationen im Strassenverkehr nicht mehr rechtzeitig erkannt und gehandelt werden können.

Drogen wie Cannabis, Kokain oder Ecstasy haben je nach Art der Substanz unterschiedliche Auswirkungen. Cannabis kann beispielsweise die Konzentration und das Kurzzeitgedächtnis beeinträchtigen, während Kokain zu riskantem Verhalten und falscher Selbsteinschätzung führen kann. Andere Substanzen wie LSD oder halluzinogene Pilze können die Wahrnehmung völlig verzerrten, was die Kontrolle über ein Fahrzeug unmöglich macht.

Auch **Medikamente** können die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen, selbst wenn sie legal und ärztlich verschrieben sind. Beruhigungsmittel, Schlafmittel oder starke Schmerzmittel verlangsamen die Reaktion und können Schläfrigkeit verursachen. Es ist wichtig, die Beipackzettel genau zu lesen und ärztlichen Rat einzuholen, wenn man sich unsicher ist, ob ein Medikament die Fähigkeit zur sicheren Teilnahme am Strassenverkehr beeinträchtigt.

Die **Kombination verschiedener Substanzen**, wie Alkohol und Medikamente, kann die Wirkung verstärken und die Risiken erheblich erhöhen. Solche Wechselwirkungen sind oft unvorhersehbar und führen nicht selten zu einer völligen Überforderung der Sinne.

Im Strassenverkehr ist es entscheidend, stets wachsam und handlungsfähig zu bleiben. Bereits kleine Beeinträchtigungen können dazu führen, dass wichtige Entscheidungen zu spät oder falsch getroffen werden – mit möglicherweise lebensbedrohlichen Folgen. Daher gilt: Wer Substanzen konsumiert hat, sollte niemals ein Fahrzeug steuern.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol, Medikamenten und anderen Substanzen schützt nicht nur einen selbst, sondern auch alle anderen Verkehrsteilnehmenden.

Substanzen, Alkohol und Verkehrssicherheit

Arbeitsmaterial



3/8

Einstieg - Kurzdiskussion



Lest zu zweit die nachfolgenden Aussagen und Behauptungen durch.
Diskutiert, ob ihr damit einverstanden seid und ob die Inhalte eurer Meinung nach korrekt sind.

Warum sollte man im Strassenverkehr auf Alkohol, Drogen und bestimmte Medikamente verzichten?

.....

.....

Ist Alkohol im Strassenverkehr immer gefährlich, egal mit welchem Verkehrsmittel?

.....

.....

Sollte die Alkoholgrenze (unter 0.5 Promille) für Autofahrende in der Schweiz geändert werden?

Wenn ja, nach unten oder nach oben und wieso?

.....

.....

Sollten Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen strenger bestraft werden?

.....

.....

Ist Alkohol am Steuer nur für Autofahrende gefährlich oder auch für Velo- und Mofa-Fahrende?

.....

.....

Wie sieht es mit FäG (fahrzeugähnliche Geräte) aus?

.....

.....

Beeinflussen alle Substanzen die Fahrtüchtigkeit gleichermassen?

.....

.....

Substanzen, Alkohol und Verkehrssicherheit

Arbeitsmaterial



Kenntnisse und Erfahrungen



Notiere drei Situationen, in denen du oder jemand in deinem Umfeld über Substanzen im Zusammenhang mit Verkehr nachgedacht oder gesprochen hat. Teile eine davon in der Gruppe.

Erstellt anschliessend in einer Gruppe zu viert eine Mindmap mit ihren bisherigen Kenntnissen zu Substanzen und Verkehrssicherheit.

Substanzen, Alkohol und Verkehrssicherheit

Arbeitsmaterial



Lückentext



Fehlende Wörter:

falsch, lebensbedrohlichen, Alkohol, Beeinträchtigungen, Gehirn, Schmerzmittel, Schlafmittel, Alkohol, Medikamenten, Straßenverkehr, Geschwindigkeiten, Drogen, Beipackzettel, unvorhersehbar, Wein, Reaktionszeit, kritische, LSD, halluzinogene, Medikamente, Sichtfeld, Konzentration, Kurzzeitgedächtnis, Drogen, Beruhigungsmittel, langsamer, Selbsteinschätzung, Wahrnehmung, Bier, Medikamente, wachsam, Schläfrigkeit, verantwortungsvoller, Straßenverkehr, Verkehrsteilnehmenden, Alkohol, legal, verstärken, handlungsfähig, niemals, erhöhen, Sinne

Der Konsum von _____, _____ und bestimmten _____ kann schwerwiegende Auswirkungen auf den Körper haben. Diese Substanzen verändern die Funktionsweise des _____ und anderer Körpersysteme, was besonders im _____ gefährlich werden kann.

_____ beeinflusst die Wahrnehmung und _____ bereits in geringen Mengen. Nach dem Konsum von Alkohol wird das _____ eingeschränkt, Bewegungen werden _____ und die Fähigkeit, Entfernungen oder _____ korrekt einzuschätzen, nimmt ab. Schon ein Glas _____ oder _____ kann dazu führen, dass die Reaktionszeit so stark verlängert wird, dass _____ Situationen im Straßenverkehr nicht mehr rechtzeitig erkannt und gehandelt werden können.

_____ wie Cannabis, Kokain oder Ecstasy haben je nach Art der Substanz unterschiedliche Auswirkungen. Cannabis kann beispielsweise die _____ und das _____ beeinträchtigen, während Kokain zu riskantem Verhalten und falscher _____ führen kann. Andere Substanzen wie _____ oder _____ Pilze können die _____ völlig verzerren, was die Kontrolle über ein Fahrzeug unmöglich macht.

Auch _____ können die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen, selbst wenn sie _____ und ärztlich verschrieben sind. _____, _____ oder starke _____ verlangsamen die Reaktion und können _____ verursachen. Es ist wichtig, die _____ genau zu lesen und ärztlichen Rat einzuholen, wenn man sich unsicher ist, ob ein Medikament die Fähigkeit zur sicheren Teilnahme am _____ beeinträchtigt.

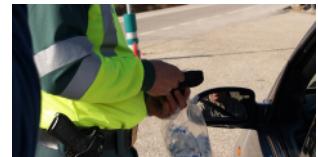
Die Kombination verschiedener Substanzen, wie _____ und _____, kann die Wirkung _____ und die Risiken erheblich _____. Solche Wechselwirkungen sind oft _____ und führen nicht selten zu einer völligen Überforderung der _____.

Im Straßenverkehr ist es entscheidend, stets _____ und _____ zu bleiben. Bereits kleine _____ können dazu führen, dass wichtige Entscheidungen zu spät oder _____ getroffen werden – mit möglicherweise _____ Folgen. Daher gilt: Wer Substanzen konsumiert hat, sollte _____ ein Fahrzeug steuern.

Ein _____ Umgang mit Alkohol, Medikamenten und anderen Substanzen schützt nicht nur einen selbst, sondern auch alle anderen _____.

Substanzen, Alkohol und Verkehrssicherheit

Lösungsvorschlag



Lösungsvorschlag

Einstieg: Kurzdiskussion - Inputs und Hintergrundinformationen

1. Warum sollte man im Strassenverkehr auf Alkohol, Drogen und bestimmte Medikamente verzichten?

Wer sich im Strassenverkehr bewegt, sollte wach und aufmerksam sein. Alkohol, Drogen und manche Medikamente können das Reaktionsvermögen und die Wahrnehmung beeinträchtigen. Das kann schnell gefährlich werden – für sich selbst und andere.

Anmerkung: Manche Medikamente haben keine Auswirkungen auf die Fahrtüchtigkeit, andere (z. B. Beruhigungsmittel oder starke Schmerzmittel) können die Aufmerksamkeit und Reaktionszeit stark beeinflussen. Deshalb ist es wichtig, Beipackzettel zu lesen und bei Unsicherheiten nachzufragen.

2. Ist Alkohol im Strassenverkehr immer gefährlich, egal mit welchem Verkehrsmittel?

Ja, Alkohol ist immer ein Risiko – egal, ob man zu Fuss, mit dem Fahrrad oder dem Auto unterwegs ist. Wer schneller unterwegs ist, hat jedoch weniger Zeit zu reagieren. Deshalb gibt es für Autofahrende eine klare Promillegrenze. Aber auch auf dem Velo oder Mofa kann Alkohol zu Unfällen führen.

Anmerkung: Alkohol beeinflusst die Reaktionsfähigkeit immer – unabhängig davon, womit man unterwegs ist. Auch wenn es für Velofahrende und Mofas keine feste Promillegrenze gibt, kann starkes Trinken gefährlich werden.

3. Sollte die Alkoholgrenze für Autofahrende (unter 0.5 Promille) in der Schweiz geändert werden?

Manche finden, dass schon kleine Mengen Alkohol die Fahrtüchtigkeit verschlechtern und deshalb strengere Regeln nötig wären. Andere sind der Meinung, dass die aktuelle Grenze eine gute Lösung ist, weil sie einen Kompromiss zwischen Sicherheit und persönlicher Freiheit darstellt.

Anmerkung: Für Neulenker:innen, Berufschaffeur:innen und gewisse andere Gruppen gilt bereits eine tiefere Grenze von 0.1 Promille. Das zeigt, dass bei höherem Risiko strengere Regeln gelten.

4. Sollten Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen strenger bestraft werden?

Viele Menschen sind für strengere Strafen, weil Trinken oder Drogenkonsum am Steuer eine bewusste Entscheidung ist, die andere gefährden kann. Andere finden, dass die heutigen Strafen ausreichen und dass Prävention wichtiger ist als Bestrafung.

Anmerkung: Es könnte spannend sein, zu vergleichen, wie andere Länder mit diesem Thema umgehen. Auch die Frage, ob Wiederholungstäter:innen härter bestraft werden sollten, kann diskutiert werden.

Substanzen, Alkohol und Verkehrssicherheit

Lösungsvorschlag



7/8

5. Ist Alkohol am Steuer nur für Autofahrende gefährlich oder auch für Velo- und Mofafahrende?

Nein, auch wer Velo oder Mofa fährt, trägt Verantwortung. Alkohol kann das Gleichgewicht und die Aufmerksamkeit beeinträchtigen, was schnell zu gefährlichen Situationen führen kann.

Anmerkung: Es gibt in der Schweiz keine fixe Promillegrenze für Velofahrende oder Mofa-Fahrende. Aber wer betrunken fährt und dabei erwischt wird, kann bestraft werden. Ein Unfall kann sogar Auswirkungen auf den Führerausweis haben.

6. Wie sieht es mit fahrzeugähnlichen Geräten (z.B. E-Scooter / Skateboards) aus?

FäG wie Skateboards oder E-Scooter werden immer beliebter. Wer mit ihnen unterwegs ist, sollte sich bewusst sein, dass Alkohol oder Drogen die Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Auch wenn es keine feste Promillegrenze gibt, kann ein Unfall ernste Folgen haben.

Anmerkung: Unfälle mit FäG nehmen in der Schweiz zu. Besonders gefährlich ist es, wenn sie unter Substanzeinfluss genutzt werden. Auch hier kann es zu rechtlichen Konsequenzen kommen.

7. Beeinflussen alle Substanzen die Fahrtüchtigkeit gleichermassen?

Die meisten Substanzen – ob Alkohol, Drogen oder manche Medikamente – können die Reaktionszeit, Konzentration oder das Urteilsvermögen verschlechtern. Das macht sie gefährlich für den Strassenverkehr.

Anmerkung: Die Auswirkungen verschiedener Substanzen auf die Fahrtüchtigkeit sind unterschiedlich. Studien zeigen, dass beispielsweise Cannabis die Reaktionszeit verlängern und das Urteilsvermögen beeinflussen kann. Misshandlung, also die Kombination verschiedener Substanzen, kann diese Effekte verstärken und besonders gefährlich machen.

Aktuelle Statistiken

Unfallzahlen 2023: Im Jahr 2023 ereigneten sich auf Schweizer Strassen insgesamt 18'254 Unfälle mit Personenschaden. Dabei wurden 236 Menschen getötet sowie 4'096 schwer und 17'404 leicht verletzt.

bfs.admin.ch

Alkoholbedingte Unfälle: 2023 wurden bei Alkoholunfällen im Strassenverkehr 506 Personen schwer verletzt und 31 getötet. Somit war Alkohol bei fast 12 % der Unfälle mit schweren Personenschäden die Ursache.

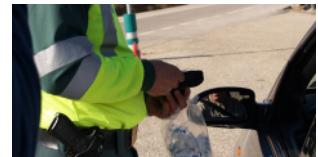
bfu.ch

Langfristige Entwicklung: Die Anzahl der im Strassenverkehr unter Alkoholeinfluss Schwerverletzten und Getöteten hat zwischen 1980 und 2023 deutlich abgenommen. In den letzten Jahren scheint sich diese Abnahme jedoch nicht fortzusetzen.

suchtschweiz.ch

Substanzen, Alkohol und Verkehrssicherheit

Lösungsvorschlag



Fallbeispiele und Erfahrungsberichte

Steigende Delikte im Kanton Luzern: Zwischen 2018 und 2023 wurden im Kanton Luzern insgesamt 42 Delikte im Zusammenhang mit Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss registriert. Die Zahlen schwanken pro Jahr zwischen 5 und 12 Fällen.

luzernerzeitung.ch

Gefahren durch Misckonsum: Ein Bericht des Bundesamts für Gesundheit weist darauf hin, dass bei Misckonsum von Alkohol und Drogen die Fahrnfähigkeit bereits bei niedrigeren Grenzwerten eintritt und eine Fahreignungsabklärung erforderlich ist.

bag.admin.ch

Lückentext

Der Konsum von **Alkohol, Drogen** und bestimmten **Medikamenten** kann schwerwiegende Auswirkungen auf den Körper haben. Diese Substanzen verändern die Funktionsweise des **Gehirns** und anderer Körpersysteme, was besonders im **Strassenverkehr** gefährlich werden kann.

Alkohol beeinflusst die Wahrnehmung und **Reaktionszeit** bereits in geringen Mengen. Nach dem Konsum von Alkohol wird das **Sichtfeld** eingeschränkt, Bewegungen werden **langsamer** und die Fähigkeit, Entfernung oder **Geschwindigkeiten** korrekt einzuschätzen, nimmt ab. Schon ein Glas **Bier** oder **Wein** kann dazu führen, dass die Reaktionszeit so stark verlängert wird, dass **kritische** Situationen im Strassenverkehr nicht mehr rechtzeitig erkannt und gehandelt werden können.

Drogen wie Cannabis, Kokain oder Ecstasy haben je nach Art der Substanz unterschiedliche Auswirkungen. Cannabis kann beispielsweise die **Konzentration** und das **Kurzzeitgedächtnis** beeinträchtigen, während Kokain zu riskantem Verhalten und falscher **Selbsteinschätzung** führen kann. Andere Substanzen wie **LSD** oder **halluzinogene** Pilze können die **Wahrnehmung** völlig verzerrt, was die Kontrolle über ein Fahrzeug unmöglich macht.

Auch **Medikamente** können die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen, selbst wenn sie **legal** und ärztlich verschrieben sind. **Beruhigungsmittel, Schlafmittel** oder starke **Schmerzmittel** verlangsamen die Reaktion und können **Schlaflosigkeit** verursachen. Es ist wichtig, die **Beipackzettel** genau zu lesen und ärztlichen Rat einzuholen, wenn man sich unsicher ist, ob ein Medikament die Fähigkeit zur sicheren Teilnahme am **Strassenverkehr** beeinträchtigt.

Die Kombination verschiedener Substanzen, wie **Alkohol** und **Medikamente**, kann die Wirkung **verstärken** und die Risiken erheblich **erhöhen**. Solche Wechselwirkungen sind oft **unvorhersehbar** und führen nicht selten zu einer völligen Überforderung der **Sinne**.

Im Strassenverkehr ist es entscheidend, stets **wachsam** und **handlungsfähig** zu bleiben. Bereits kleine **Beeinträchtigungen** können dazu führen, dass wichtige Entscheidungen zu spät oder **falsch** getroffen werden – mit möglicherweise **lebensbedrohlichen** Folgen. Daher gilt: Wer Substanzen konsumiert hat, sollte **niemals** ein Fahrzeug steuern.

Ein **verantwortungsvoller** Umgang mit Alkohol, Medikamenten und anderen Substanzen schützt nicht nur einen selbst, sondern auch alle anderen **Verkehrsteilnehmenden**.